

ZWISCHENFRÜCHTE VOR KARTOFFELN

Mit dem Anbau von Zwischenfrüchten vor Kartoffeln tun sich viele Kartoffelanbauer schwer. Grund dafür ist vor allem das gefühlte Risiko, nicht rechtzeitig ein optimales Pflanzbett für die Kartoffeln hinzubekommen. Dieses Risiko besteht aber eigentlich nur in "Roten Gebieten", wo vor Mitte Januar keine Bodenbearbeitung möglich ist. Aber auch hier gibt es Möglichkeiten, den Zwischenfruchtanbau, ein optimales Pflanzbett und die vielen weiteren Vorteile des Zwischenfruchtanbaus für die Kartoffeln zu vereinen.



Empfehlungen zu Zwischenfrüchten vor Kartoffeln (Auswahl)

am preisgünstigsten:

- Ölrettich (10 kg/ha) (auf nematodenresistente Sorte achten!) und Rauhafer/Sandhafer (40 kg/ha) als Eigenmischung (Foto unten)

am einfachsten:

- Ölrettich und Rauhafer/Sandhafer als Fertigmischung:
 - Viterra Intensiv mit 50 kg/ha Aussaatmenge
 - Terra Gold 18 Gemüseexpress (50 kg/ha)

am vielseitigsten:

- Solarigol TR (40 kg/ha)
- Terra Gold 13 Gemüsefit (35 kg/ha)
- Terra Gold 3 Solara (35 kg/ha)! > 50 % Leguminosen: im Wasserschutzgebiet Rücksprache mit Wasserschutzberater - frühestens im Januar mulchen/walzen oder einarbeiten!

Hinweise zur Aussaat:

- Die Saatmengen eher etwas höher wählen als angegeben, da dadurch der Bestand dichter wird und die einzelnen Stängel nicht zu stabil. Für die Einarbeitung und Vorbehandlung ist hierdurch weniger Kraftaufwand notwendig
- Säen Sie so früh wie irgend möglich, denn spät gesäte Zwischenfrüchte sind sehr winterhart, brauchen deutlich niedrigere Temperaturen zum Abfrieren und wachsen im Frühjahr weiter.

Hinweise zur Einarbeitung:

- An Frosttagen mit ca. -5°C (evtl. schon im Dezember) den Zwischenfruchtbestand walzen oder auch mulchen → die Grünmasse wird „zerbrochen“ und liegt zersetzungsbereit auf dem Boden.
- Bis zum Zeitpunkt der Bodenbearbeitung ist schon ein großer Teil des Materials verrottet bzw. angerottet und kann leicht eingearbeitet werden. Dies spart Bodenbearbeitungsgänge.

